die Kinder der Poliklinik des Spezialisten für Hautkrankheiten Dr. Dreuw, und dieser stellte bei der Untersuchung weiterer Kinder des Instituts fest, daß fast alle Knaben an der Haarkrankheit litten. Die Krankheit ist zweifellos epidemischer Natur, da beinahe alle Knaben des Kinderhorts erkrankt sind. Die Erkrankung erstreckt sich bisher fast ausschließlich auf die behaarte Kopfhaut. Die Untersuchung der eingelieferten Haare dauert fünf bis acht Tage. Es läßt sich daher noch nicht genau erkennen, ob es sich um dieselben Krankheitserreger wie in Schöneberg oder um die sogenannte kreisförmige Kahlheit handelt, die ebenfalls epidemisch auftritt. Dieses läßt sich erst durch die mikroskopischen Untersuchungen konstatieren. Die inneren Organe bleiben von der Krankheit völlig unberührt.

Zu Tode gequetscht.

Oppeln, 3. Juni. (Tel.) Auf dem Bahnhofe Czarnowanz geriet der Bahnbeamte Brettschneider zwischen die Puffer eines rangierenden Zuges und wurde total zerquetscht.

Ein Dorf in Flammen.

Köslin, 3. Juni. (Tel.) Das ganze Dorf Alt-Schlawe soll seit gestern nacht in Flammen stehen.

Vergiftung nach dem Genuß von Speiseeis.

Kalisch, 3. Juni. (Tel.) Zwölf Verkäuferinnen eines hiesigen Modegeschäftes erkrankten nach dem Genuß von Speiseeis unter Vergiftungserscheinungen. Es wurde festgestellt, daß das Eis zu viel giftha ltige Farbmittel enthielt.

Scharfe Schüsse im Manöver.

Paris, 3. Juni. (Tel.) Wie das „Echo de Paris" aus Chalons sur Marne meldet, wurden bei den Manövern zwei Soldaten des 15. berittenen Jägerregiments von Kugeln getroffen. Ein Soldat ist bereits seinen Wunden erlegen. Bisher konnte nicht festgestellt werden, ob diese Kugeln von einem Infanterieregiment herrühren, das in ziemlich weiter Ferne Schießübungen abhielt.

Hinrichtung des Mörders Michel.

Paris, 3. Juni. (Tel.) Auf Befehl des Militärgouverneurs von Paris wird die Degradierung und Hinrichtung des Soldaten Michel, des Mörders der Witwe Guin, morgen um 8 Uhr vormittags erfolgen. Das ganze 8. Infanterieregiment wird unter dem Befehl eines Obersten diesem Akte beiwohnen.

Schiffskatastrophe.

London, 3. Juni. (Tel.) Das englische Segelschiff „Swan Hilda" ist an einem Felsen der Küste von Island gestrandet und muß als verloren gelten. Die 14 Mann der Besatzung ertranken.

Schwerer Orkan.

Saragossa, 3. Juni. (Tel.) Ein furchtbarer, von Wolkenbruch und Hagel begleiteter Sturm hat die Gemeinde Agon heimgesucht. In kurzer Zeit stand das Wasser in den Straßen mehr als einen Meter hoch. Die Kirche ist vollständig überschwemmt. In den Kellern der Häuser hat das Wasser großen Schaden angerichtet. Die Menschen mußten in aller Hast die Häuser verlassen, von denen viele einzustürzen drohen. Es herrscht Mangel an Lebensmitteln. Man wird eine staatliche Hilfsaktion organisieren müssen.

Das Jubiläum der Weimarer Kunstschule.

△ **Weimar**, 3. Juni 1910.

Die Weimarische Kunstschule, deren 50jähriges Bestehen gegenwärtig begangen wird, ist eine Schöpfung des kunstsinnigen Großherzogs Karl Alexander. Dem Wunsche des hochherzigen Stifters entsprechend, sollte in Weimar auch die bildende Kunst neben Dichtung und Musik eine dauernde Heimstätte finden, und hierfür schien die Gründung einer Schule besonders geeignet, deren leitendes Prinzip die freie und selbständige Ausbildung der Schüler durch einzelne Meister war. Man wollte weder eine bestimmte Manier in der Malerei lehren, noch auch die Befolgung eng umgrenzter ästhetischer Gesetze fordern, vielmehr wurde das Studium der Natur und die eigene individuell bedingte Ausbildung des Künstlers mit Recht in den Mittelpunkt des Lehrplans gestellt. Auf das Malen nach der freien Natur sowie das Aktstudium wurde von jeher und heute noch das größte Gewicht gelegt. Ferner erstreckt sich der Lehrplan auf das Zeichnen nach der Antike, Radieren, auf Anatomie, Perspektive, allgemeine Kunstgeschichte. Spezialvorträge über Farbentechnik, über die den Künstler besonders interessierenden Rechtsfragen vervollständigen den Unterricht.

Für die Bedeutung Weimars als Kunststadt sind aber in erster Linie die Namen und Werke derjenigen Meister maßgebend, die als Lehrer oder Studierende in Weimar tätig waren. Wir nennen nur einige der bekanntesten Künstler: Der ältere Graf Kalckreuth, Franz von Lenbach, Arnold Böcklin, Gussow, Graf Harrach, von Kameke, Pohle, von Gleichen, Buchholz, Brendel, Vogel, Max Liebermann, Graf Leopold Kalckreuth, Graf Görtz, Sartorie, Sascha Schneider. Von den Künstlern, die noch jetzt als Lehrer tätig sind, oder doch Ateliers an der Kunstschule innehaben, seien genannt: Professor Olde, Hagen, Thedy, Fritjof Smith, Ludwig von Hofmann, Fritz Mackensen, Gari Melchers. Die Namen dieser Meister, die als Lernende, Lehrende und Schaffende in Weimar tätig waren, bedeuten viel. Zeigen sie uns doch, daß man in Weimar von allen einseitigen Richtungen und Moden sich fernzuhalten wußte und, ohne künstlerischen Sonderbestrebungen in engherziger Weise nachzugehen, ein frisches, künstlerisches Leben zu erhalten verstand.

Was die Kunstschule in den 50 Jahren, die seit ihrer Gründung verflossen sind, Schönes und Dauerndes geschaffen hat, beweist die unter dem Protektorat des Großherzogs Wilhelm Ernst stehende Ausstellung im Landtagsgebäude, dessen sämtliche im mittleren Stock belegenen Räume man diesem Zwecke dienstbar gemacht hat. Die größtenteils aus Privatbesitz geliehenen Gemälde ermöglichen einen seltenen Ueberblick über die Entwickelung der bildenden Künste im Lauf von 50 Jahren in einer Reihe der bedeutensten Individualitäten, auf deren Werke noch zurückzukommen sein wird.

Die Eröffnung gestaltete sich zu einem feierlichen und eindrucksvollen Akt. Der Eingang zum Landtagsgebäude und das Treppenhaus waren durch Fahnen und Blattpflanzen prächtig dekoriert. Der Großherzog wohnte der sinnigen und für die Entwicklung der weimarischen Kunst so überaus bedeutsamen Feier bei, ebenso die staatlichen und städtischen Behörden, zahlreiche Vertreter des Hofes, der Künstlerschaft, der Literarischen Welt und viele jetzige sowie ehemalige Lehrer und Schüler der Jubelanstalt. Die vom Professor Olde gehaltene Festrede verbreitete sich über die Entwicklung der Kunst im allgemeinen in wirtschaftlicher wie kultureller Bedeutung und den Einfluß der Kunst auf das deutsche und speziell das weimarische Kunstleben. Redner gab bekannt, daß der Großherzog die Weimarer Kunstschule zu einer Hochschule für bildende Kunst erhoben und die Professoren Max Klinger-Leipzig, Max Liebermann-Berlin und Graf Leopold Kalckreuth-Stuttgart zu Ehrenmitgliedern ernannt habe. Der Eröffnung folgte ein Rundgang durch die Ausstellungsräume.

Aus Leipzig und Umgegend.

Leipzig, 3. Juni.

Wetterbericht der Königl. Sächs. Landes-Wetterwarte zu Dresden.

Voraussage für den 4. Juni.

Veränderliche Luftbewegung, heiter, warm, Gewitter.

Pöhlberg: Starker, rasch verschwindender Tau, glänzender Sonnenunter- und -aufgang, schwaches Wetterleuchten aus Ost bis Süd.

Fichtelberg: Glänzender Sonnenunter- und -aufgang, Abend- und Morgenrot.

* **Universitätsnachrichten.** Professor Dr. phil. Robert Scholvin, Extraordinarius für slawische Philologie, an der Universität Leipzig, begeht heute seinen 60. Geburtstag.

* **Sitzung des Bezirksausschusses.** Unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmann Kammerherrn v. Nostitz-Wallwitz wurde heute vormittag eine Sitzung des Bezirksausschusses abgehalten und in derselben einem 1. Nachtrag zum Ortsgesetz, die Bebauung der Flurstücke Nr. 149 bis 153 und 304 des Flurbuchs für Gautzsch, den sogenannten Bergbebauungsplan betreffend, einem ersten Nachtrag zum Ortsstatut für die Gemeinde Mockau und einem Nachtrag zum Regulative über die Aufbringung der Gemeinde-, Armen-, Kirchen- und Schulanlagen in Kleinmittitz mit ½ vom Einkommen der Nichtansässigen zugestimmt. Bei dem Nachtrag für Gautzsch haben nunmehr die ortsgesetzlichen Bestimmungen die Schwierigkeiten bei Zulassung von Dachwohnungen beseitigt; bei dem Nachtrag für Mockau wurde dem Gemeinderat anheimgegeben, bei den Gemeinderatswahlen die Mindestgröße der Stimmzettel einzuführen und die Gemeinderatswahlen selbst öffentlich abzuhalten. Während ein 1. Nachtrag zur Wasserwerksordnung der Gemeinde Mockau nochmals zurückgewiesen wurde, da die weitere Benutzung der Brunnen in Frage kam und zu Bedenken Anlaß gab, fanden dann die Abschreibung des mit Nr. 111b bezeichneten Trennstückes von dem zum Stammvermögen der Gemeinde Schönefeld gehörigen Flurstücke Nr. 111 des Flurbuchs für Schönefeld und Hinzuschlagung zum Wegeflurstücke Nr. 320, gegen die kein Bedenken vorlag, und die Uebernahme bleibender Verbindlichkeiten seitens der Gemeinde Gautzsch anläßlich der Herstellung eines erhöhten Fußweges auf der Fahrbahn der Ueberführungsbrücke der Coburger Staatsstraße über die Gaschwitz-Plagwitzer Staatseisenbahn die Genehmigung des Bezirksausschusses. Ebenso erteilte der Bezirksausschuß dem Gesuch der Bauunternehmer Ritzschke und Schiebel in Engelsdorf um Genehmigung zur Errichtung einer Schweineschlächterei im Grundstück Nr. 28d in Engelsdorf, gegen die Einwendungen nicht erhoben worden waren, bedingungsweise Genehmigung. Gegen die Abtrennung vom Grundstücke Blatt 60, Blatt 21, Blatt 33, Blatt 20 des Grundbuchs für Plaußig vom Grundstücke Blatt 4 des Grundbuchs für Leutzsch und vom Grundstücke Blatt 64 des Grundbuchs für Böhlen wurden keine Bedenken erhoben und ihr Befreiung erteilt. Einem 1. Nachtrag zum Regulative über die Aufbringung der Gemeinde-, Armen- Kirchen- und Schulanlagen in der Gemeinde Hänichen, von ½ des Einkommens der Unansässigen, sowie der Einquartierungsordnung für die Gemeinde Bösdorf und dem Einquartierungsregulativ für die Gemeinde Zschwitz, die beide im Einklang mit dem Musterentwurf stehen, wurde Zustimmung gegeben. Vor Eintritt in die geheime Sitzung brachte noch Herr Amtshauptmann v. Nostitz-Wallwitz ein warmgehaltenes Dankschreiben der Königlichen Landesanstalt Chemnitz für die Gewährung von 150 ℳ Unterstützung an arme blinde Kinder zur Kenntnis des Bezirksausschusses.

* **Der Evangelische Arbeiterverein Leipzig** (Gesamtverein) veranstaltet am kommenden Sonntag, den 5. Juni, nachmittags 2 Uhr ein großes gemeinsames Sommerfest im Garten und in sämtlichen Räumen des Schleußiger Parkes, bestehend aus Festzug, Ansprachen, ernsten und heiteren Vorträgen, Belustigungen für jung und alt, Tänzchen u. a. m. Die nationalgesinnte Einwohnerschaft der Stadt Leipzig ist dazu eingeladen.

* **Zu der Verhaftung der zwei Erpresser**, die wir in unserer gestrigen Abendausgabe melden konnten, wird uns mitgeteilt, daß die Affäre leider einen traurigen Ausgang genommen hat. Der von den Erpressern angefallene Beamte hat sich in der Nacht zum Freitag auf dem Friedhof in Potschappel erschossen. Da irgendein sonstiger Grund zu dem Selbstmord nicht vorliegt, so muß man annehmen, daß dieser mit der geschilderten Sache in Zusammenhang steht. Wir werden von der Polizei nochmals gebeten mitzuteilen, daß sich Liebespaare, die in letzter Zeit angefallen worden sind, sich auf dem Polizeiamt, Zimmer Nr. 107 melden mögen. Irgendwelche Unannehmlichkeiten entstehen den betreffenden Personen nicht.

* **Lebensüberdruß.** Heute morgen wurde in einem Hause der Kreuzstraße ein dort in Stellung befindliches 23jähriges Dienstmädchen schwerverletzt aufgefunden und nach dem Krankenhause gebracht. Es scheint, daß das Mädchen wegen körperlicher Leiden sich aus einer der oberen Etagen in selbstmörderischer Absicht im Treppenhause herabgestürzt hat.

* **Ein schwerer Radfahrer-Unfall** ereignete sich gestern abend gegen ¾8 Uhr an der Verkehrsinsel auf dem Königsplatz gegenüber dem Gebäude der Deutschen Bank. Der 26 Jahre alte Buchhandlungsgehilfe Artur Leibiger kam vom Panorama her in scharfer Fahrt auf seinem Zweirad angefahren und wollte in die Petersstraße einbiegen. An der Verkehrsinsel kam ihm eine Frau entgegen, der er ausweichen wollte, in dem Augenblick aber kam von der entgegengesetzten Seite ein Fuhrwerk, ebenfalls in scharfem Trab, und riß den Radfahrer um, dem der Wagen über die Brust und die Unterschenkel fuhr. Schwerverletzt wurde Leibiger, der verheiratet und Vater eines Kindes ist, in das Krankenhaus St. Jakob übergeführt. Nach Aussagen von Zeugen soll der Kutscher des Fuhrwerks an dem Unfall die Schuld tragen. Der Zustand Leibigers ist auch heute noch sehr ernst, es wurde eine Operation an ihm vorgenommen. Die Polizei bittet uns mitzuteilen, daß sich die Frau melden möge, die dem Radfahrer in den Weg gelaufen ist, da ihre Aussage für den Gang der Untersuchung sehr wichtig ist.

* **Vermißt** wird seit 31. Mai 1910 der Kellnerlehrling Kurt Erich Schneider, geboren am 26. Dezember 1893 in L.-Lindenau, aus seiner Arbeitsstelle, Johannisplatz Nr. 1. Der Vermißte ist mittelgroß, hat aschblonde Haare, rundes Gesicht, blasse Gesichtsfarbe. Bekleidet war er mit grauem Sommerüberzieher, schwarzem Jackettanzug, schwarzem weichen Filzhut, schwarzen Schnürschuhen, grauwollenen Strümpfen und weißer Wäsche.

* **Der Uhrnepper.** Aufmerksam gemacht wird auf einen Unbekannten, der sich in einem Zigarrengeschäft in der Alexanderstraße Zigarren zu besseren Preisen vorlegen ließ, dann aber, nachdem er seine Wahl getroffen, erklärte, nicht bezahlen zu können, da er erst sein Portemonnaie holen müsse. Er erschien aber bald wieder und ließ sich auf seine angeblich goldene Uhr 20 ℳ, da ihm der Weg bis nach seiner Wohnung doch zu weit sei. Um die ganze Sache glaubhafter und die Inhaberin des Geschäftes vertrauensseliger zu machen, berief er sich auf einen höheren Beamten, der auch Abnehmer bei ihr sei. Hinterher stellte es sich heraus, daß die Uhr eine ganz geringwertige sogenannte Neppuhr war. Der Schwindler, der noch anderweit auftreten dürfte, ist zirka 25 bis 30 Jahre alt, groß und schlank, und war bekleidet mit braunem Jackettanzug und schwarzem steifen Hut.

* **Auf frischer Tat abgefaßt** wurde in der Reichsstraße ein vorübergehend hier aufhältlicher 23 Jahre alter Schlosser aus Kertzschau, als er im Begriff war, mit einem gestohlenen Damenrade das Weite zu suchen. Der bereits wegen gleicher Delikte vorbestrafte Mensch kam in Haft.

* **Festgenommen** wurde ein schwer vorbestrafter, 38 Jahre alter Maler aus Chemnitz unter dem dringenden Verdachte, sich an seiner eigenen Tochter eines Sittlichkeitsverbrechens schuldig gemacht zu haben.

* **Schwindlerin.** Zur Verantwortung gezogen wurde eine 16 Jahre alte Putzlernende von hier, die bei einem Fleischermeister im Nordviertel Einkäufe besorgte und dabei den Namen einer Herrschaft mißbrauchte. Der vorsichtige Fleischermeister schöpfte noch rechtzeitig Verdacht und konnte dadurch seine Ware sichern.

* **Immer Er und Sie!** Einem vorübergehend hier aufhältlichen Herrn wurde gelegentlich eines kurzen Zusammenseins in einer Wohnung in der Hohen Straße von einer Unbekannten das Portemonnaie mit 35 ℳ gestohlen. Die Diebin ist etwa 24 Jahre alt, schlank, etwa 1,65 Meter groß, hat schwarzes Haar, ging dunkel gekleidet und trug schwarzen Schleier.

* **Wem gehört das Rad?** In Verwahrung der Kriminalpolizei befindet sich ein Fahrrad ohne Marke, mit der Nummer 555, das zweifellos von einem Diebstahl herrührt. Der Eigentümer kann sich bei der Kriminalpolizei melden.

* **Straßenunfälle.** In der Nürnberger Straße brach gestern ein 70jähriger Kaufmann infolge Ausgleitens den linken Oberschenkel. Er fand Aufnahme im Krankenhause. — Gestern nachmittag wurde in der Bayerischen Straße eine Waschfrau aus Connewitz von einem Fleischerwagen umgerissen und über die Brust gefahren. Sie erlitt einen Rippenbruch. Aerztliche Hilfe war schnell zur Stelle. — Am Königsplatz wurde gestern abend ein 20jähriger Buchhändler von einem einspännigen Fuhrwerk überfahren und anscheinend innerlich verletzt, so daß sich seine Unterbringung im Krankenhause notwendig machte.

Aus Sachsen.

* **Borna**, 3. Juni. (Tödlicher Unfall.) Im Baggerbetriebe der Regier Kohlenwerke stürzte der Maschinenheizer Tracksdorf aus Altenburg so unglücklich, daß er bald darauf starb.

* **Chemnitz**, 3. Juni. (Tödlicher Verlauf.) Das 10jährige Mädchen, welches am Dienstag beim Zubereiten des Mittagessens in der elterlichen Wohnung Alexanderstraße 6 Petroleum ins Feuer gegossen hatte, wodurch die Oelkanne explodierte und die Kleider des Kindes in Brand gesetzt worden waren, ist vergangene Nacht in der 3. Stunde im Stadtkrankenhause an den Folgen der schweren Verletzungen gestorben.

Aus Sachsens Umgebung.

* **Weißenfels**, 3. Juni. (Vom Blitz getötet.) Im benachbarten Benndorf erschlug der Blitz gestern nachmittag bei einem schweren Gewitter ein 15jähriges Mädchen. — In Rohrbach schlug der Blitz in die Postagentur ein und richtete großen Schaden an.

H. **Bitterfeld**, 3. Juni. (Infolge Phosphorexplosion) brach auf dem nahegelegenen chemischen Werke Griesheim-Elektron Werk I Feuer aus. Mehrere in dieser Abteilung beschäftigte Arbeiter erlitten Brandwunden, die glücklicherweise nicht schwerer Natur sind.

* **Eisleben**, 3. Juni. (Beim Brunnenbau verschüttet.) Beim Bau eines Brunnens in Polleben wurden zwei Arbeiter verschüttet. Der eine, der nur leicht verletzt ist, wurde abends geborgen, an der Rettung des andern wird noch gearbeitet.

Sport.

* **Der Kanalflug Rolls'.** Ueber den Kanalflug des Aviatikers Rolls teilte nach einer Drahtmeldung aus Paris der Wächter des Semaphors einem Berichterstatter mit: Der Aviatiker befand sich in einer Höhe von mindestens 600 Metern. Er näherte sich ziemlich rasch, und mit einem Fernrohr konnte ich den Aviatiker ziemlich deutlich sehen. Das Wetter war klar und der Wind sehr schwach. Der Aviatiker schwebte einen Augenblick über Sangatte, beschrieb dann einen Bogen und nahm die Richtung nach Dover. Er blieb kaum drei Minuten über dem Festlande und verschwand dann langsam. — Bei Sangatte ließ Rolls einen Zettel herabfallen, auf dem die Worte standen: „Grüße an den Aeroklub, von einem Wrightapparat auf der Fahrt von England nach Frankreich herabgeworfen."

— **Mit der Füllung** des „Z. III." ist, wie uns Friedrichshafen berichtet wird, am Donnerstag begonnen worden. Heute sollen die Probefahrten ihren Anfang nehmen.

Die Prinz-Heinrich-Fahrt.

* Der erste Tag der Prinz-Heinrich-Fahrt, an dem die Fahrt über die kürzeste (247 Kilometer), aber nicht die leichteste und schönste Strecke erledigt wurde, ist im allgemeinen ohne erhebliche Zwischenfälle verlaufen, hat aber doch mancherlei Ueberraschungen gebracht. Ueberrascht hat namentlich die Courage, mit der Amateure pfeilschnell Wagen über die Rennstrecke bei Genthin hinwegschießen lassen konnten, schnurgerade, keinen Schritt vom Wege weichend. Der Konsul Fritsch-Wiesbaden hielt auf seinem Mercedeswagen ein 126-Kilometer-Tempo und wurde bereits als Sieger in der Genthiner Schnelligkeitsprüfung angesehen, während der französische Rennfahrer Pilette, welchen den Wagen des ungarischen Magnaten Grafen Geza Andrassy steuerte, als Zweiter in dieser Konkurrenz galt. Wie das „Berl. Tgbl." meldet, wird diese Annahme aber dadurch korrigiert, daß die genauen Nachprüfungen der offiziellen Zeiten, die am Donnerstagabend im Kaiserlichen Automobilklub in Berlin vorgenommen wurden, für die beiden Mercedeswagen Nr. 81 und 83 eine um zehn Sekunden ungünstigere Zeit ergaben. Damit kommen sowohl Konsul Fritsch als auch Graf Geza Andrassy als Sieger des ersten Flachrennens nicht mehr in Frage, und es kann jetzt als sicher gelten, daß Fritz Erle mit seinem Benzwagen Nr. 37 das Rennen gewonnen hat.

Der Start zur zweiten Etappe.

Braunschweig—Kassel über 322,1 Kilometer, ging heute früh 7 Uhr an der Wolfenbütteler Chaussee vor sich. Von den am Donnerstag in Braunschweig eingetroffenen 114 Wagen fehlten am Start die österreichischen Daimler-Wagen Nr. 45 (Eugen von Baruch-Pest), Nr. 48 (H. C. Hanson-Neukhüneggs) und Nr. 53 (Robert Voigt-Düsseldorf, Fahrer Brauda); doch trafen Nr. 45 und 53 mit Verspätung noch ein und wurden mit Strafpunkten auf die Reise geschickt. Am Start hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden. Um 8 Uhr war der Start beendigt. Bis um ½11 Uhr hatten alle Wagen Halberstadt passiert. Ausgeschieden sind definitiv die Wagen Nr. 42 (Dr. Casper-Hannover, Fahrer B. v. Lengerke), Nr. 87 (Willy Pöge-Chemnitz), Nr. 35 (Dr. R. Broßen-Mannheim, Fahrer Alfred Nadali), Nr. 39 (Otto Aschoff-Halensee) und Nr. 113 (Mathis-Straßburg i. E., Fahrer H. Ricordi).

Letzte Nachrichten.

Der Kaiser.

O. **Berlin**, 3. Juni. (Priv.-Tel.) Der Kaiser vollzieht, wie verlautet, seit gestern eigenhändig wieder die Unterschriften. Dazu stimmt es, daß der Kronprinz heute vormittag zu kurzem Besuch beim Fürsten Pleß nach Fürstenstein abgereist ist. Morgen begibt er sich im Auftrage des Kaisers zur Einweihung des Schlachtendenkmals nach Hohenfriedberg. Der Kaiser ist heute noch auf Anraten der Aerzte der Truppenübung in Döberitz ferngeblieben, er befindet sich aber weiter auf dem Wege der Besserung. Für den 17. und 18. Juni ist sein Besuch in Hannover vorgesehen.

Die Erhöhung der Zivilliste des Königs von Preußen.

O. **Berlin**, 3. Juni. (Priv.-Tel.) Die Parteien des Abgeordnetenhauses haben heute vormittag vor der Plenarsitzung nochmals Beratungen gepflogen, die der Frage der Erhöhung der Zivilliste galten. Dem Vernehmen nach haben sich die Parteien für die Bewilligung der Forderung der Regierung entschieden. Vermutlich wird die Regierung nun noch im Laufe des morgigen Tages eine Vorlage in Form eines Nachtragsetats für das laufende Jahr einbringen. Die ganze Forderung soll sich auf 3½ Millionen Mark belaufen, wovon 1½ Millionen als Erhöhung des Zuschusses für die Königlichen Theater und 2 Millionen als Erhöhung der eigentlichen Zivilliste verwendet werden sollen. Wahrscheinlich wird die Vorlage Anfang oder Mitte nächster Woche im Plenum verabschiedet.

*

Die Zeppelin-Fahrt nach Wien und Dresden.

Wien, 3. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Graf Zeppelin tritt die Reise nach Wien am 9. Juni, 6 Uhr nachmittags, an. Die Fahrt wird besonders in ihrem ersten Teil derart eingerichtet werden, daß er am 10. Juni, 3 Uhr nachmittags, vor dem Schlosse in Schönbrunn eintrifft. Die Fahrtdauer wird je nach der Windrichtung und Windstärke bis zu 12 Stunden differieren. Die Fahrt nach Dresden erfolgt am 11. Juni, 6 Uhr nachmittags. Am 12. Juni soll in Gegenwart des sächsischen Hofes auf dem Exerzierfelde zu Dresden gelandet werden.

Schwerer Dampfstraßenbahn-Unfall.

Rotterdam, 3. Juni. (Eig. Drahtmeld.) Die Dampfstraßenbahn von Oud Beyerland nach Rotterdam entgleiste unweit des erstgenannten Dorfes. Die Maschine wurde umgeworfen und bohrte sich ⅔ Meter tief in den Sand hinein, ein Wagen wurde ganz zertrümmert. Zwei Heizer wurden getötet, der Lokomotivführer und der Zugführer schwer verwundet. Ein Dutzend Reisende erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen.

Orkan in Rouen.

Δ **Rouen**, 3. Juni. (Eig. Drahtmeld.) Gestern abend ist hier und in der Umgebung ein heftiger Orkan niedergegangen. Die Straßenbahn mußte ihren Betrieb einstellen. Innerhalb einer Stunde war die ganze Stadt in einen großen See verwandelt. Das Wasser stand bis zu drei Meter hoch. Viele Fenster wurden durch Hagelkörner zertrümmert.

Berlin, 3. Juni. Nachbörse 2 Uhr 45 Min.

Creditaktien	217.—	Gelsenkirchen	143.—	Ober. Eisenind.	105.75
Handelsgesellsch.	174.50	Mariendorf-Buhn	136.—	Phönix	236.90
Kommandit	214.90	Mittelmeerbahn	86.—	Rhein. Stahl	183.75
Darmstädter Bank	131.—	Pennsylvania	121.50	Rombacher	133.—
Deutsche Bank	251.30	Prinz Heinrich	142.25	Gelsenkirchen	214.90
Disconto	185.60	Warschau-Wien	190.75	Harpener	197.41
Dresdner Bank	150.90	3% Reichsanleihe	84.60	Gr. Berl. Strasch.	176.50
Nationalbank	135.10	4½% Chines. v. 96	—	Hamb. Packetfahrt	165.60
Schaaffhausen	144.25	Japaner	—	Hansa Dampfsch.	178.90
Petersb. Intl. Handb.	178.50	1902er Russen	92.30	Nordd. Lloyd	113.40
Russische Bank	161.20	Spanier	—	Dynamit-Trust	153.—
Wiener Bankverein	—	Türkische Tabaks	—	Elektr.	272.10
Lübecker	147.75	Türkenlose	184.50	Deutsch-Oesterreichische Elektr.	120.75
G.A.-u.Eisenbgesellsch.	—	Zucker, Kronen	—	Siemens & Halske	247.50
Schantung Eisenb.	139.75	Bochumer	226.50	Schuckert Elektr.	154.—
Franzosen	161.—	Laurahütte	177.—	Ges. f. elektr. Unter.	163.10
Lombarden	24.—	Dortmunder Union	97.25	Obschl.-Mines	239.25
60% Anatolier	118.75	Hohenlohewerk	219.90	Feet.	
Baltimore	117.—	Laurahütte	177.—		
Kanada	196.20	Ohers. Eisenbahnb.	111.50		

Berliner Schlußkurse, 3. Juni. 3 Uhr 15 Min.

Creditaktien	218.—	Laurahütte Kanada	138.60	Gelsenkirchen	214.12
Disconto	185.62	Hamb. Packetfahrt	146.87	Harpener	197.87
Deutsche Bank	251.37	Nordd. Lloyd	112.87	Hamburger	166.87
Handelsgesellsch.	174.50	Hansa Dampfsch.	179.27	Luxemburger	217.70
Dresdner Bank	150.87	Gr. Berl. Strasch.	176.43	Hohenlohewerk	219.12
Schaaffhausen	144.37	Türkenlose	184.23	Phönix	236.87
Franzosen	162.	Petersb. Intl. Handb.	178.51	Rhein. Stahl	181.—
Lombarden	24.10	1902er Russen	92.93	Laurahütte	177.25
Prinz Heinrich	147.75	Russische Bank	161.62	Siemens & Halske	247.62
Baltimore	117.63	Japaner	97.25	Deutsch-Oesterreichische Elektr.	120.75
Kanada	196.40	Laurahütte	177.—	Ges. f. elektr. Unter.	163.50
Lübecker	147.80	Dortmunder Union	97.30	Obschl.-Mines	239.25
Pennsylvania	121.62	Bochumer	226.50	Feet.	

* **London**, 3. Juni. (Privattelegramm.) (Mitgeteilt von Franz H. Stiber, Berlin W.) 12 Uhr 47 Min. Kupfer 56⅝ Kasse, 57⅝ 3 Monate. — Zinn 149½ Kasse, 150⅝ 3 Monate.

Otto Meissner & Co.,
Nikolaistrasse 3.
Spezialhaus für Drogen,
Mineralwässer in frischer Füllung.

Druck und Verlag des Leipziger Tageblattes G. Poltz.
Inh. W. Kunzschack in Leipzig.
Chefredakteur: Adolf Schlobach.
Verantwortliche Redakteure: Für Politik Dr. R. Glaucher, lokale und sächsische Angelegenheiten, Tageschronik und Vermischtes W. v. Guttlar, das Feuilleton Paul Schumburg, Musik H. Wolfsrohr i. V., Sport und Gerichtssaal J. Haarfeld. Für die Handelszeitung R. Kirchrath. Für den Inseratenteil Hans Hickmann. Sämtlich in Leipzig.